

Abend-



Zeitung.

Neun und zwanzigster Jahrgang.

41.

Sonnabend, am 5. April 1845.

Verantwortl. Redact: Robert Schmieder in Dresden.

Die Opfer.

(Schluß.)

Was sollen dort am Hause die Söldner dicht geschaart?
Was sind mit Eisengitter die Fenster rings verwahrt?
Es steht im Fensterbogen zur Seit' der Buhlerin
Der Fürst und deutet spottend nach jenen Köpfen hin.

Noch fühlt er nicht im Busen der Hölle Flammen-
pein,

Noch treten bleiche Larven nicht nächtlich zu ihm ein,
Noch schreckt mit gift'gem Stachel der Rachegeister
Schwarm

Ihn nicht vom frohen Mahle, nicht aus der Buhle
Arm;

Noch stört des Käuzchens Klage ihn auf vom Schum-
mer nicht,

Noch nicht erhellt die Nächte zum Tage Kerzenlicht,

Noch nicht im Goldpokale erblickt er rothes Blut,
Noch traut er seinen Schummer erkaufter Fremden
Hut.

Vorbei, vorbei das Schlachten, das letzte Haupt vom
Rumpf,

Erlahmt der Arm des Henkers, das Beil nun endlich
stumpf!

Es strömt die Menge fluthend nun auf's Schaffott
hinauf

Und wägt dem schlauen Henker Gold gegen Locken
auf.

Doch Einer hat bestanden das kühne Wagestück
Und triumphirend zieht er sich ins Gewühl zurück:
Siegreich schwingt er ein Büchlein, mit hohem Helden-
muth

Dreimal getränkt im Borne von ächtem Freiheitsblut.

Das sieht der Fürst mit Zagen, es bebt das Mörder-
herz,

Glaubt nicht genug verwahret die Brust durch drei-
fach Erz,